

Die neun Feuerwehren des Abschnittes "Unteres Mürztal" haben auch im vergangenen Berichtsjahr ein hohes Maß an Motivation und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt - in rund 1.500 Einsätzen, 10.500 Tätigkeiten und 485 Übungen leisteten die Kameradinnen und Kameraden eine Gesamtzahl von knapp 150.000 Stunden, wofür ich mich als zuständiger Abschnittskommandant auf das Allerherzlichste bedanken möchte! Ich ersuche auch weiterhin um eure Unterstützung und dass Werte wie Kameradschaft und die Formulierungen aus der Gelöbnisformel auch zukünftig einen hohen Stellenwert im Feuerwehrdienst haben.

Auch in der Silvesternacht schlug die Feierlaune innerhalb weniger Augenblicke in bitteren Ernst um. Einige Minuten nach dem Jahreswechsel wurden die Feuerwehren Kapfenberg-Hafendorf und Kapfenberg-Stadt zu einem Wirtschaftsgebäudebrand in den Ortsteil Krottendorf alarmiert. Das bereits bei der Anfahrt gut sichtbare Brandausmaß zog eine sofortige Alarmierung mehrerer Feuerwehren nach sich. Auf Grund der exponierten Lage des Brandobjekts wurde ein Pendelverkehr mittels Tanklöschfahrzeugen eingerichtet. Die Brandbekämpfung dauerte bis in die Morgenstunden – glücklicherweise konnte ein Übergreifen des Brandes auf die Nachbarobjekte verhindert werden. Einige der Tiere - der Großteil wurde bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte auf die benachbarten Wiesen getrieben - verendeten im brennenden Stall. Glücklicherweise blieben seitens der betroffenen Anrainer schwere Verletzungen aus: Vier Personen wurden zur weiteren Untersuchung in die umliegenden Krankenhäuser abtransportiert während deren Angehörige vom Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes betreut wurden. Die eingesetzte Mannschaft war bis zum Abend des ersten Jänners mit Nachlösch- bzw. Aufräumarbeiten beschäftigt. In Summe standen 125 Einsatzkräfte von acht Feuerwehren, darunter die Feuerwehren Mürzhofen und Kindberg-Stadt, die Polizei, das EVU und das Rote Kreuz im Einsatz.



"Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person" lautete das Alarmstichwort für die Feuerwehr Hafendorf am 29. Jänner 2014. Der gegen 08.00 Uhr von der schneebedeckten Parschlugerstraße abgekommene PKW touchierte eine Straßenlaterne und kam am Dach zu liegen. Die Aufgabe der Feuerwehren lag neben dem Absichern der Unfallstelle und dem Aufbau eines zweifachen Brandschutzes in erster Linie in der Personenrettung. Die eingeklemmte Lenkerin wurde aus ihrem Fahrzeug befreit und zur weiteren Versorgung dem Roten Kreuz übergeben. Mit Hilfe des nachalarmierten SRF der Feuerwehr Kapfenberg wurde das Fahrzeug wieder aufgestellt und von einem Abschleppunternehmen abtransportiert. Eingesetzt waren die Feuerwehren Hafendorf, Parschlug und Kapfenberg mit 24 Mann, die Polizei, das Rote Kreuz und das zuständige EVU.



Am 15. Februar fand unser alljährliches Abschnittseissschießen statt. Zwischen 09.00 Uhr und 15.00 Uhr stellten 8 Moarschaften ihr Können unter Beweis. Der Bürgermeister der Stadt Kapfenberg, Ing. Manfred Wegscheider, übergab im Beisein von ABI Ing. Robert Kückmaier die Pokale und Urkunden an die siegreichen Moarschaften. Den ersten Platz belegte die Feuerwehr Hafendorf, Platz zwei die Feuerwehr Görzitz-Pogier, Platz drei die Feuerwehr Diemlach und der vierte Platz ging an die Moarschaft der Feuerwehr St. Marein i.M.



Zu mehreren spektakulären Einsätzen wurden unsere Feuerwehren im März alarmiert: Am 02.03. riss ein PKW-Brand in Hafendorf unsere Kameraden gegen 02.00 Uhr morgens aus dem Bett. Vor dem Eintreffen der eingesetzten Feuerwehren Kapfenberg-Hafendorf und Kapfenberg hatte ein Anrainer bereits versucht, den Brand zu löschen. Unter schwerem Atemschutz konnte die Mannschaft ein Übergreifen des Brandes auf daneben abgestellte Fahrzeuge und das Carport verhindern.



Toughest Fire Fighter Alive: HBI Gerhard Trieb, seines Zeichens Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Marein, nahm am 17. Mai am "Toughest Fire Fighter Alive Austria"-Wettbewerb im benachbarten Burgenland teil. Ein Treppenlauf über 11 Stockwerke, das Ziehen eines unter Druck stehenden B-Schlauches über 40 Metern und das Befördern einer 80kg schweren Puppe über 100 Meter sind nur Teilbereiche dieses geistig und körperlich höchst anstrengenden Wettbewerbes. Dennoch konnte HBI Trieb die vier Stationen mit Bravour meistern und den **1. Platz** in der Ü50-Klasse belegen.

Das vergangene Berichtsjahr war vor allem für die Feuerwehr Kapfenberg ein sehr besonderes Jahr. Am 30. August feierte die FF Kapfenberg im Rahmen des alljährlichen Rüsthausfestes ihr 140-jähriges Bestandsjubiläum. Neben diesem besonderen "Geburtstag" wurden den Kameraden ein neues Einsatzfahrzeug und ein Schlauchboot offiziell übergeben. Auch wurde eigens für diesen Anlass ein Film über die 140-jährige Geschichte gedreht, der die Feuerwehr - damals und heute - hervorragend präsentiert. Zahlreiche Ehrengäste nahmen am gut besuchten Festakt teil und lobten die Einsatzbereitschaft und Kameradschaft der Stadtfeuerwehr.



Da in einem äußerst einsatzreichen Jahr auch der Spaß nicht zu kurz kommen darf, nahmen neben mehr als 100 Vereinen, Schulen, Betrieben und Privatpersonen auch unsere Kapfenberger Feuerwehren am "Biggest Lipdub Ever" teil. Mehr als 6.000 Personen wirkten am rund 14 Minuten langen - ohne Schnitt gedrehten - Video mit um nochmals den Welthit "Live is Life" von Opus, diesmal gemeinsam mit tollen Bildern von der Stadt Kapfenberg, in die Welt hinauszutragen.

Das Übungsszenario der heuer bei einem Gehöft in Parschlug durchgeführten Abschnittsübung war ein Sägehallenbrand mit Übergriff auf ein angrenzendes Waldstück. Durch die schmale Zufahrtsstraße, die abgelegene Position des Objektes und einen Bach, der kaum Wasser führt, wurde die Lage für die eingesetzte Mannschaft zusätzlich erschwert. Da der in der Nähe gelegene Löschbehälter nur in der Erstphase für einen Brand dieser Größe ausreicht, musste das benötigte Löschwasser mittels Tragkraftspritzen vom Bach entnommen und zum Objekt gefördert werden. Um über zusätzliches Löschwasser zu verfügen, war der Einsatz eines Pendelverkehrs mit Tanklöschfahrzeugen und Lotsendienst nötig. Insgesamt nahmen ca. 100 KameradInnen der neun Feuerwehren an der Übung teil, und verlegten im Laufe des Einsatzszenarios drei Kilometer Schlauchleitungen. Fünf Tanklöschfahrzeuge waren am Pendelverkehr beteiligt; die Brandbekämpfung wurde mit acht C-Rohren durchgeführt. Übungsbeobachter EABI Josef Kleinburger hob im Beisein der Ehrengäste, darunter Bürgermeister Jauck, Vizebürgermeisterin Posch, Gemeindegassier Grassauer und zahlreiche Gemeinderäte den reibungslosen Ablauf der Übung und die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren besonders hervor.



Betriebsfeuerwehr Böhler Edelstahl GmbH

Bis zu 6.000 Teilnehmer wirkten beim Musikvideodreh der Kultband „OPUS“ mit, die ihren Welthit „Live is life“ in Form eines Lipdub neu aufgenommen haben. Die Teilnehmer waren dazu angehalten, ihre Lippen passend zum Text der Musik zu bewegen und dabei gleichzeitig auch ihre Gruppe im Video zu präsentieren. Wichtig bei einem Lipdub ist, dass die Filmaufnahme in einem Durchlauf und mit einer Kamera - ohne Schnitt und Szenenwechsel - gedreht wird. Dabei bewegt sich die Kamera entlang im Bereich einer vorher festgelegten Route und fängt alles ein, was sich entlang dieser Strecke abspielt. Gleichzeitig mit der Kamera fahren Lautsprecher mit, sodass während der Filmaufnahme das jeweilige Musikstück ertönt und alle Menschen analog der Kameraroute das Lied mitsingen können.

Die Betriebsfeuerwehr Böhler Edelstahl GmbH war mit dabei und hob mit dem SRF-Kran ein Fahrzeug in die Luft



Feuerwehr Kapfenberg-Stadt

Das Jahr 2014 stand für die Freiwillige Feuerwehr Kapfenberg Stadt ganz im Zeichen ihres 140-jährigen Bestandsjubiläums. In Kapfenberg lag bis zur Gründung der Wehr die Brandbekämpfung in den Händen der Handwerksmeister und ihrer Gesellen.

Die konstituierende Wehrversammlung wurde am 12. September 1874 abgehalten. Das Grundgesetz der Stadtfeuerwehr wurde am 5. Oktober 1874 durch die Statthalterei genehmigt. Die junge Wehr hatte damals bereits 47 aktive Mitglieder.

In den 140 Jahren entwickelte sie sich zur Stützpunktfeuerwehr für Brandbekämpfung aus der Luft, Wasserdienst, Feuerwehr-Rettungshundestaffel, Tunnelportalanlagen, Grundausbildung, Strahlenschutz, Dekontamination und seit 2014 zum Mess-Stützpunkt.



Feuerwehr Kapfenberg-Diendlach

Am Samstag, dem 17. Mai 2014, veranstaltete die FF Kapfenberg-Diendlach den Bereichsfeuerwehrtag und den Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb. Die Aufbauarbeiten gestalteten sich schwierig, da es zuvor tagelang geregnet hatte und deshalb auch einige Einsätze zu bewältigen waren. Aber am Samstag hatte der Wettergott wohl ein Einsehen und so gelang es, die Veranstaltung bei überwiegend trockenem Wetter abzuwickeln. Zu Beginn der Veranstaltung wurde der Bewerb in Bronze und Silber am Sportplatz Diendlach eröffnet und durchgeführt. Neben den Gruppen aus der Steiermark nahm auch eine Gruppe von unserer Partnerfeuerwehr Glanhofen aus Kärnten am Bewerb teil. Parallel verlaufend zum Bewerb wurde beim Rüsthaus Diendlach der Bereichsfeuerwehrtag durchgeführt. Zahlreiche Mitglieder unserer Wehr wurden ausgezeichnet. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch unser neues TLF-A 2000/200 gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Anschließend fand in den Räumlichkeiten der FF Kapfenberg-Diendlach die Delegiertensitzung des BFV Bruck an der Mur statt. Auch beim Rüsthausfest, das zeitgleich stattfand, herrschte bei den hunderten Besuchern ausgelassene Stimmung bis in die späten Abendstunden.



Feuerwehr Kapfenberg Hafendorf

Das Jahr 2014 begann unmittelbar nach dem Jahreswechsel mit einem Großbrand in Krottendorf. Es brannte ein Wirtschaftsgebäude bis auf die Grundmauern nieder. Das größte Problem in diesem Gebiet stellt die unzureichende Wasserversorgung dar. So musste das benötigte Löschwasser mittels Pendelverkehr auf den Berg transportiert werden. An diesem Einsatz waren sechs Feuerwehren aus dem Bereich Bruck an der Mur sowie zwei Feuerwehren aus dem Bereich Mürzzuschlag beteiligt. Über 100 Mann bekämpften den Brand bis in die frühen Morgenstunden. Sehr erfreulich im Jahr 2014 war auch die große Anzahl der absolvierten Leistungsbewerbe. So konnten knapp 90 Leistungsabzeichen von den aktiven KameradInnen sowie der Feuerwehrjugend errungen werden, 28 davon in der höchsten Stufe in Gold. Beeindruckend war auch die Anzahl von 65 Kursteilnahmen im Berichtsjahr. Man kann durchaus von einem Jahr der Aus- und Weiterbildung sprechen. Im Zuge unseres Rüsthausfestes wurde unser neues MTF-A durch den Feuerwehrkuraten gesegnet, und im Beisein von Vertretern aus der Politik, Wirtschaft und dem Feuerwehrwesen an den Feuerwehrkommandanten offiziell übergeben.



Erfreulich ist auch die Bilanz der Feuerwehrjugend Kapfenberg-Hafendorf, so konnten im Berichtsjahr drei Kameradinnen und Kameraden in den Aktivstand überstellt werden. Derzeit hat die Jugendgruppe 17 Mitglieder. Erstmals konnte heuer das FJLA in Gold von sechs Jugendlichen errungen werden.

Der hohe Grad an Motivation spiegelt sich auch bei den 43 erworbenen Leistungsabzeichen und den über 5.000 geleisteten Stunden wieder. Wir sind stolz auf unsere gut ausgebildete und starke Feuerwehrjugend.

Feuerwehr Göritz Pogier

Bei der 112. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Göritz-Pogier konnte Wehrkommandant HBI Franz Trippel unter anderem Frau Bezirkshauptfrau Hofrätin Dr. Gabriele Budiman, den Bürgermeister der Gemeinde Parschlug, Franz Jauck, den Bereichsfeuerwehrkommandanten Landesfeuerwehrrat Reinhard Leichtfried sowie Abschnittskommandant Ing. Robert Kückmaier begrüßen.

Im Anschluss an die ordentliche Wehrversammlung wurde die Neuwahl des Wehrkommandanten abgehalten. Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Reinhard Leichtfried übernahm für diese Neuwahl die Leitung.

Die anwesenden Mitglieder der Feuerwehr wählten einstimmig Brandmeister Manfred Schutting zum neuen Feuerwehrkommandanten.



Feuerwehr Parschlug

Am Samstag, dem 4. Oktober 2014 durften sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Parschlug über die Segnung ihres neuen Einsatzfahrzeuges freuen. Ein MTF-A wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben. Dieses Fahrzeug dient dem Transport von Mannschaft zum oder vom Einsatzort, um andere Löschfahrzeuge zu unterstützen. Ebenso steht es bei größeren Einsätzen dem Kommando in der Einsatzleitung zur Verfügung. Auch alle Dienstfahrten werden mit diesem Fahrzeug getätigt. An Bord befinden sich Sanitätsmaterial, Absperrmaterial sowie verschiedene Hilfsmittel für die Einsatzleitung. In keiner Wehr ist solch ein Fahrzeug mehr wegzudenken. Wehrkommandant HBI Andreas Steindl und sein Stellvertreter OBI Daniel Pichler durften bei den Feierlichkeiten viele Ehrengäste begrüßen. Darunter den Bürgermeister von Parschlug Franz Jauck, Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Reinhard Leichtfried, Abschnittskommandant ABI Ing. Robert Kückmaier, viele Ehrendienstgrade und Gemeindefunktionäre sowie eine Abordnung der Stadtgemeinde Kapfenberg. Den göttlichen Segen erbat Feuerwehrkurat Prof. Albert Lenger bei der Fahrzeugsegnung. Es war auch das erste Mal, dass von der Feuerwehr Parschlug drei Menschen aus der Bevölkerung für besondere Dienste geehrt wurden. Durch ihren selbstlosen Einsatz im Herbst letzten Jahres bei einem Küchenbrand konnten Michael Walchhütter, Martin Pleli und Johann Reitbauer ein Menschenleben retten und eine Brandkatastrophe verhindern.

Als Zeichen der Dankbarkeit für so viel Zivilcourage wurde ihnen ein Ehrengeschenk überreicht. Nach den Feierlichkeiten fand das bereits traditionelle Sturm- und Kastanienfest statt, wo auch heuer wieder viele Festgäste begrüßt und einen festlichen Tag in Parschlug verbringen konnten.



Feuerwehr St. Lorenzen im Mürztal

Am 02.09.2014 um 18.55 Uhr wurde die FF St. Lorenzen zu einem Verkehrsunfall in die Pogierstraße gerufen. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen kam ein Fahrzeuglenker mit seinem PKW von der Straße ab und krachte gegen ein Gelände und einige Hecken.

Die Feuerwehr unterstützte das Rote Kreuz bei den Wiederbelebungsmaßnahmen, welche jedoch bedauerlicherweise erfolglos blieben.

Unsere weiteren Tätigkeiten beschränkten sich auf die Absicherung der Unfallstelle und der Bergung des Fahrzeuges. Eingesetzt waren KDOA, TLFA, RFK mit 9 Mann, weiters das Rote Kreuz St. Marein und der Notarztwagen Mürzzuschlag mit 7 Mann wie auch ein praktischer Arzt sowie die Polizei mit 5 Mann.



Feuerwehr St. Marein im Mürztal

Von Freitag, dem 19.09. auf Samstag, dem 20.09. nächtigte die Feuerwehrjugend im Rüsthaus. Dabei wurde den 11 Jugendlichen auch viel Wissen über die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung vermittelt. Bei dieser Nächtigung wurde nicht nur Theoretisches gelernt, sondern auch praktisch gearbeitet.

Erste Übung war ein Fettbrand, dabei wurde den Jugendlichen das richtige Verhalten beigebracht und gezeigt was geschieht, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht. Die zweite Übung war ein Holzstapelbrand, dabei mussten die Jugendlichen den Brand mit 2 C-Rohren löschen und eine Zubringleitung zum TLF legen. Dritte und letzte Übung war eine Fahrzeugbergung, diese wurde mittels Greifzug durchgeführt.

Wir bedanken uns bei den Firmen Koman und Grünbichler, die uns ein Fahrzeug bzw. Holz für die Übung bereitgestellt hatten. Ein weiterer Dank geht an die BtF Böhler Edelstahl, die uns ihr Equipment zur Simulation eines Fettbrandes zur Verfügung stellte und an die Marktgemeinde St. Marein im Mürztal, die es uns ermöglichte, das freie Gelände im Industriepark zu nutzen.

